

Informationen

aus dem **Arbeitskreis Soldaten** der Evangelischen Allianz in Deutschland 2022

Lieber Gebetspartner und Freunde des AK-Soldaten,

schon wieder nähert sich das Kalenderjahr dem Ende. In der Rückschau war es für viele noch herausfordernder als die Jahre zuvor.



So viele als sicher angenommene Lebensgewohnheiten erweisen sich als brüchig und nur wenig tragfähig.

Zu den noch nicht überwundenen Herausforderungen durch die COVID-Pandemie mit ihren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Problemen, türmen sich neue Gefahren auf. Der russische Angriff auf die Ukraine brachte die Nöte dieser Welt noch näher an uns heran. Viele Träume zerplatzten mit einem Mal vor der politischen Realität, und die Selbstsicherheit der westlichen Welt zerbrach. Nur wenige wollten auf Warnung von Militär und Geheimdiensten hören. Der Potsdamer Historiker Prof. Sören Neitzel hat Recht wenn er schreibt: „In der westlichen Welt haben wir verlernt, den Krieg zu denken, um den Frieden zu bewahren“.

Auch als Christen stehen wir fassungslos dabei und ringen um Worte. Dabei sagt uns die Bibel, dass letzten Endes Jesus Christus das letzte Wort behält. Vor IHM werden sich auch die Diktatoren und Kriegstreiber beugen. Vielfach verdrängen wir, dass diese Geschehnisse das Zeichen für die noch nicht erlöste Welt sind. Jesus Christus kommt wieder. Der ehemalige Bundespräsident Gustav Heinemann prägt den Ausspruch: „Die Herren der Welt gehen, unser HERR kommt.“ Jesus Christus trägt uns durch solche Zeiten hindurch und macht uns Mut. In Lukas 21, Vers 28 ruft ER uns zu: „**Wenn dies aber anfängt zu geschehen, so blicket auf, weil sich eure Erlösung naht.**“ Trotz aller Bedenken wegen der zunehmenden gesellschaftlichen und sozialen Spannungen und Spaltungen können wir auf unseren HERRN vertrauen, denn das Lied. „Dass Jesus siegt bleibt unmacht, SEIN ist die ganze Welt“ das J. Chr. Blumhardt schon vor über 150 Jahren verfasste, zeigt den richtigen Blickwinkel auf die Nöte und Sorgen der Menschheit und kann uns auf unserem Weg bestärken. Dies gilt auch für die Arbeit des AKS. Das Jahr war durch ein „Auf und ab“ geprägt. So musste die Fallschirmrüstzeit



für Jugendmitarbeiter der Jugendwerke und die CoV/ EAS Führungskräfte für die Unterstützung für junge Offiziere wegen mangelnder Anmeldungen abgesagt werden. Auch ein Präsenztreffen des AKS-Leitungskreises fiel Terminproblemen zum Opfer. Dem gegenüber stehen die durchgeführten und gesegneten Veranstaltungen, die trotz Einschränkungen durchgeführt werden konnten.

Bis auf die Jahres- und die Sommerrüstzeit der CoV stehen die Berichte und Stellungnahmen unter www.ak-soldaten.de auf der AKS-Homepage zur Verfügung. Der Bericht von der Jahresrüstzeit in Woltersdorf ging leider im Datennirwana verloren. Deshalb ist er in diesen Informationen mit abgedruckt. Von der Sommerrüstzeit verfügt der AK über keine Informationen. Der Schriftenversand hat im Vergleich zum Vorjahr, vor allem mit den Flecktarnbibeln, stark zugenommen.

„Wunder gibt es immer wieder“ CoV- Jahresrüstzeit in Woltersdorf vom 08.-10.04.2022

Unter der Leitung von MilDekan A.C. Tübler vom MilPfrA Hamburg II trafen wir uns im EC Bildungs- und Begegnungshaus vor den östlichen Toren von Berlin. Dekan Tübler nutzte den Schlager aus den 70iger Jahren von Katja Ebstein als Einstieg in die Frage:

Was sind Wunder und geschehen sie auch heute noch???

Bei der Begrüßung nach dem Abendessen streiften wir diese Thematik nur kurz im Zusammenhang mit der Bekanntgabe des Programmes. Danach gestaltete Anna

Wessel als Moderatorin ein kurzes Aufwärmprogramm, dass im Anschluss zu langem und auch sehr langen persönlichen Unterhaltungen führte.

Am Samstagmorgen nahm uns A.C. Tübler in der Andacht mit in die Textgrundlage – Markus 6, 31-37 – hinein. Gleichzeitig schlug er aber auch eine theologische Brücke in die heutige Zeit, indem er auf den Unterschied von der Zeit als Dimension „Chronos“ gr. zu „Kairos“ gr., als den richtigen oder passenden Moment hinwies. Auf Grund dieses Unterschiedes erarbeiteten wir dann in 3 Gruppen folgende Fragen:

1. Welche wunderbare Zeit habe ich erlebt?
2. Was berührt mich in dieser Erzählung (Mk. 7) am meisten?
3. Was verstehe ich nicht?

In der späteren Zusammenfassung der Gruppenarbeiten stellten sich dann die Ergebnisse fast ähnlich dar:

Zu 1.:

Heute werden Wunder in der Regel erst später als solche in der Rückschau wahrgenommen, jedenfalls wesentlich seltener als zur Zeit Jesu Christi. Allerdings sahen viele Zeitgenossen Jesu IHN „nur“ als Wunderheiler, vorbildlichen Menschen und oft auch als politischen Befreier. Aber auch heute noch sehen IHN viele nicht als unseren Herrn und Heiland, sondern nur als Vorbild oder ethischen Lehrer. Jedoch ist ER Herr über „Chronos“ und „Kairos“, und so handelt ER immer zur rechten Zeit. Wie oft merken wir heute Wunder erst viel später?

Zu 2.:

Jesu Handeln geschieht nicht als große Schau, sondern ER nimmt vieles in einen intimen Rahmen. Ja er verbietet seinen Zeitgenossen oft sogar, von diesen Wundern weiter zu erzählen.

Zu 3.:

Warum fällt es uns so schwer, immer auf den richtigen Zeitpunkt in Jesu Handeln und Eingreifen zu vertrauen? Geht uns dadurch die Sicht auf Wunder verloren?

In der CoV-Jahreshauptversammlung nach dem Mittagessen, nahmen die Vorstellung der neuen CoV-Homepage und Hermann Meyers Bericht über die Tätigkeiten von MMI, neben den üblichen Punkten zu Haushalt und Terminen, einen größeren Raum ein. Auch die Rüstzeiten und Rahmenbedingungen zu den 125-Jahrfeiern der CoV erforderten etwas mehr Zeit. Auf Anregungen verschiedener Seiten wird die Festschrift zu unserem Jubiläum nun in gebundener Form als Buch in einer mittleren Auflagenhöhe erscheinen, um Interessenten aus unserem Umfeld, wie z.B. MilPfarrer, dies dann zu überreichen. Neben einem vorliegenden Angebot des LIT-Verlages, will Walter Linkmann vom EKA ein Angebot von der Ev. Verlagsanstalt (EVA) in Leipzig einholen.

Nach Abschluss der Mitgliederversammlung, mit einem Kaffeetrinken, wurden die Ergebnisse vom Vormittag dann zusammen gefasst, siehe oben. Und Dekan Tübler gab außerdem zum Krieg in der Ukraine eine sehr gute Lagebeschreibung aus seelsorgerlicher Perspektive.



Bild: Udo Dickes AKS/CoV

Da dieses Mal keine Kinder und Jugendlichen dabei waren, gab es keine Fackelwanderung. Stattdessen machten wir nach dem Abendessen eine wunderschöne Abendwanderung mit Andacht. Der Abend klang dann gaaaanz langsam in gemütlichen Runden aus.

Mittelpunkte des Gottesdienstes am Sonntagmorgen bildete das Wunder Jesu in Kapernaum (Markus 2,1-12) und die Abendmahlsfeier, mit dem abschließenden Reisesegen.

Leider ging auch diese Mal eine erfüllte und gesegnete Zeit viel zu schnell zu Ende, es bleibt aber die Vorfreude auf die nächste Rüstzeit.

**Die Berichte von der
Madagascar Mountain Table Interaction
(MMTI) vom 08.-14.10.22
in Antsirabe (Madagascar)**



Bild: MMTI-Banner, Hermann Meyer MMI



Gruppenbild: RZ Valbert, Udo Dickes AKS/CoV

**und Berichte der
CoV-Reformationsrüstzeit
vom 28.-30.10.22
in Meinerzhagen-Valbert**

können ebenfalls auf den Homepages von AKS und CoV gelesen und eingesehen werden.

Auf der CoV-Homepage findet Ihr auch

**Berichte von den beiden
Fallschirmrügen im Mai auf Usedom
und im August in Dessau.**

Nachruf

Am 09.03.2022 wurde OTL a.D. Wilfried Kissel von unserem Herrn in die Ewigkeit abberufen. Wilfried gehörte zu den Gründern des vierzehntägigen CoV-Gebetskreises und leitete ihn bis zuletzt. Unser Gedenken gilt auch seiner Ehefrau Gudrun und den Familien der Kinder und den anderen Angehörigen.



Das Erste und das Wichtigste... ist das Gebet, und zwar für alle Menschen. Bringt Bitten und Fürbitten und Dank für sie alle vor Gott! Betet für die Regierenden und für alle, die Gewalt haben, damit wir in Ruhe und Frieden leben können, in Ehrfurcht vor Gott und in Rechtschaffenheit. So ist es gut und gefällt Gott, unserem Retter. Er will, dass alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen und gerettet werden.

1. Brief an Timotheus, 2, 1-4 (Hoffnung für Alle)

Weiteres aus unserer Arbeit:

Für das kommende Jahr stehen für den AKS einige Herausforderungen an. Durch die Neuorganisation und Neuausrichtung der Allianzarbeit, soll die EAD effektiv und zukunftsfähig aufgestellt werden.

Vom 08. bis 10.12.2022 findet dazu ein Symposium in Bad Blankenburg statt.

Da bei der Abfassung und dem Druck dieser Informationen der Termin noch in der Zukunft lag, erfolgt ein Bericht erst am Anfang des Jahres 2023. Auf jeden Fall werden den einzelnen Arbeitskreisen und Ortsallianzen wesentlich größere Eigenständigkeiten und auch Verantwortungen im dem angestrebten „Netzwerk“ übertragen. Dies bedeutet aber, dass wir dringend mehr „Recourcen“ sowohl in personeller Sicht als auch in finanzieller Art benötigen.

Deshalb nochmals die Bitte an alle, denen unser Dienst etwas bedeutet: Prüft Euch wie Ihr Euch in irgendeiner Art mit einbringen könnt. Ohne Mitarbeiter und ohne eine größere finanzielle Basis können wir den Dienst nicht ausweiten, ja auf längere Sicht auch nicht im bisherigen Rahmen aufrecht erhalten.

Impressum

Herausgeber:

Arbeitskreis Soldaten der Deutschen Ev. Allianz e.V.
Geschäftsstelle Ernst-Udo Dickes
Peter-Steinmetzler Str. 9, 51674 Wiehl
Telefon 02262 701963
E-mail neuelage@ak-soldaten.de
Internet www.ak-soldaten.de

Redaktion:

Udo Dickes
Satz und Produktion: Welpdruck GmbH

Bankverbindung:

Deutsche Evangelische Allianz e.V.
IBAN: DE87 5206 0410 0000 4168 00
BIC: GENODEFIEKI Evang. Kreditgenossenschaft

**Als Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:
AK Soldaten**

Terminvorschau 2023

(soweit bisher bekannt)

Allianz-Gebets-Woche 08. - 15.02.2023

Spring EAD-Familienkonferenz
Willingen/Upland 10. - 15.04.2023

Jubiläumsrüstzeit I
125 Jahre CoV mit JHV
Berlin 28.04. - 01.05.2023

Leiterschafts-Fallschirmrüstzeit
Bad Blankenburg/Dessau 31.05. - 04-06.2023

127. Allianzkonferenz
Bad Blankenburg 26. - 30.07.2023

Fallschirmrüstzeit für Eltern/Teenager
Dessau 24. - 27.08.2023

TableMountainTopInteraction
Kapstadt/RSA 19. - 25.10.2023

Jubiläumsrüstzeit II
125 Jahre CoV
Villingen/Schwenningen 27. - 31.10.2023

Alle weiteren Termine mit Bezug zu unserem Dienst als AKS und CoV in Zusammenarbeit mit EAD, Ev. Kirchenamt für die Bw (EKA), Ev. Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (EAS), Military Mission International (MMI) und anderen, werden rechtzeitig auf den Internetseiten von EAD und CoV bekanntgegeben.

Hinweis zu Spenden und Spendenbescheinigungen:

Damit unsere Arbeit weiter geht, sind wir auf Spenden angewiesen. Geld- und Sachspenden können bis zur Höhe von 20% vom steuerpflichtigen Einkommen abgesetzt werden. Entsprechende Bescheinigungen werden Ihnen unaufgefordert zugesandt.

Herzlichen Dank.

Ihr Arbeitskreis Soldaten